(2. Fortjegung.)

Der Infrattor lachte ironifch. "Es reicht fürs Mittagbrot, das beißt, wenn fie nicht gu viel Geit dabei trinten." Dann aber fügte er ernft bingu, als ihn der Umeritaner fragend anfah: "Wiffen Gie nicht, herr Bladfield, bag unfere Lieutenants, befonders bei ber Ravallerie, alle Bulage von Saufe erhalten?"

"Bulage? Das beißt, fie leben bom Belde ihres Baters?"

"Freilich, gum größten Theil."

Der Umeritaner ichuttelte febr perwündert mit bem Ropf und brummte etwas Englisches in feinen Bart, bas der Inspettor nicht verftand. Gie lentten oben auf dem Beg ab. der bon der Landftrage gur Biegelei führte. Dier ftiegen fie ab; Der Infpettor führte ben Fremden überall berum, gu ben Biegelftreichern und gum Brennofen und ertlärte ihm den Betrieb. Dit großem Intereffe nahm Dr. Bladfield alles in Mugenichein.

Mis fie wieder gu Bferbe geftiegen wuchfen fparlich und niedrig und ma- Mugen blidten verftort und entfest. ren gum Theil noch grun. Man fab ehe fie gur Reife tommen tonnten.

Erstaunt bielt Dr. Bladfielb fein

"Der Boden ift erhaufted", fagte er. "Musgemergelt - ja!" beftätigte der Infpetior und mandte fein Beficht ab, als ichamte er fich der Dighandlung, ber man fich hier offenbat gegen ben im Uebermag ausgebeuteten ericopften Uder ichulbig gemacht

"Der Ader mußte ein paar Jahre brach liegen", meinte der Umeritaner, "und dann mußte erft ordentlich ettoas hineingestedt werden, bebor man wieder daran geht, ihn gu bebauen."

Der Infpettor gudte vielfagenb mit den Schultern. Dabei pragte fich ein Musbrud bon Bitterfeit in feinen gudenden Mienen aus, der bon beni Umeritaner nicht unbemertt blieb.

Dr. Bladfield icuttelte entruftet ließ, das fprach gu beutlich."

mit bem Ropf.

"Das ift boch eine unrationelle Birthichaft", fchalt er. "Dem Boben läßt fich doch nicht mit Bewalt erpreffen, mas er nicht geben fann. Grcufe me, aber es ift 3hre Pflicht, Di: fter hertwig, ben herrn Baron barauf aufmertfam gu machen."

Dem jungen Mann ichog bas Blut

beig ins Geficht. "Daran hat's nicht gefehlt, herr

Bladfield." "Richt gefehlt? Aber bann begreife ich nicht." Und als fich ber Infpettor por ben forichend auf ihn gebefteten Bliden peinlich befangen abwandte, ftief er einen leifen Pfiff aus. "Steht es jo?" fagte er halblaut, wie gu fich felbft. Und lauter fügte er bingu: "Wenn es an Mitteln fehlt, warum nimmt benn ber Baron fein Belb auf? Es tann ibm boch nicht

Bes Gut Sppotheten gu betommen." Der Infpettor trieb fein Bferd an; er bermied es tonfequent, bem neben ibm Reitenben ins Beficht gu feben. "Bell, Difter Bertwig", nahm ber

fcmer fallen, auf ein fo icones, gro-

Ameritaner nach einer Beile wieder bas Bort. "Warum antworten Gie

mir nicht?"

Da redte fich der Infpetter in feinem Cattel, nahm bie Bugel mit etfich feine Mugenbrauen finfter gufammenzogen: "3ch fpreche nicht gern über die naberen Berhaltniffe meines Brotheren, Mifter Bladfield."

Der Ameritaner legte nicht das geringfte Beichen bes Mergers ober such nur der Ueberraschung an den Zag. Um feine Mundmintel gudte ein id aues Lächeln, und er entgegnete troden: "Das beißt alfo: Gie tonnen nichts Gutes berichten. Dahlow ift bereits mit Sypotheten belaftet, und niemand will mehr etwas barauf porftreden. 3ft's nicht fo, Mifter

Er fab mit feinen liftig funtelnden blaugrauen Mugen lauernd gu dem Infpettor hinüber. Diefer aber hob fein Beficht nicht, fondern beugte fich darf ich noch nicht benten. 3ch dante por und orbnete etwas an dem gaums zeug, bann redte er fich wieber in eine ftraffe Baltung und entgegnete, ftart 3bre Distretion bitten." gerabeausblidenb in einem entichiebes nen Zon: "3ch bebaure, aber ich fann Ihnen auf Ihre Frage feine Antwort | rudhaltung des jungen Mannes gang

geben." "Das heißt, Gie wollen nicht." Der Ameritaner beugte fich gu dem an feis ner rechten Geite Reitenden binüber: Es ift nicht bloge Reugier, Mifter rer Berfügung Bertwig, wenn ich frage. 3ch habe ein

ich bistret fein tann, wenn ich will."

Der junge Mann machte eine Bewegung ber Ueberrafdung und fab feinem Begleiter befturgt ins Beficht. "3d verftebe Gie nicht, Berr Blad-

"Bell", der Umeritaner lachte. Saben Gie denn nicht porbin bemertt, daß ich bistret verichwieg, mas ich beute frub bei meinem Morgenfpagiergang im Bart hinter bem Schloß gufällig gefeben habe?"

Die Sand des Infpettore machte einen fo beftigen Rud am Bugel, bag fein Bferd fich boch aufbaumte.

"Sallo", rief ber Umeritoner und flopfte, fich vorbeugend, dem unrucht gen Pferde auf den Sals. "Be quiet. Rubig doch, Mifter Bertmig! Gie find ein ansehnlicher, junger Dann. 3ch finde es gang natürlich, daß Gie Dif Berda gefallen."

"Berr Bladfielb!" Gine überaus waten und weiter ritten, tamen fie peinvolle Empfindung malte fich in an einem Rornfeld porbei, das einen den gequalten Mienen des Infpettors. traurigen Unblid bot. Die Salme Er wechielte heftig Die Farbe, feine

"Mber mas haben Gie benn, junauf den erften Blid, bag ihnen der ger Dann?" fragte der Ameritaner, Boben teine Rahrung bieten fonnte, mit wirflicher Befrembung bieje Unund daß fie deshalb verfummerten, geichen einer außerordnentlichen Bemuthebewegung bei bem neben ibm Reitenden mahrnehmend, "Gie ftellen fich ja an, als ob ich Ihnen bei einem wer weiß wie ichweren Berbrechen auf bie Gpur getommen fei. Dig Berba icheint mir eine febr liebens: werthe, junge Dame, und Gie follten fich glüdlich ichagen, bag es Ihnen gelungen gu fein icheint, ihr Berg gu erobern."

"Gie - Gie irren, herr Bladfield", ftammelte ber Infpettor,

"3ch irre? Das mare ichabe." Die Buge bes Ameritaners verbreiteten fich gu einem gemüthlichen Lacheln. "3d glaube, Gie find gu beicheiben, Mifter Bertwig. 3d möchte hundert gegen eins wetten, daß Gie feinen Grund jum 3meifel haben. Wie Dig Berda ju Ihnen aufblidte, und wie fie voll Devotion ihre Sand in der Ihriger.

Der Infpettor ftohnte und ftrich fich mit einer umwillfürlichen Bewegung uber die Augen.

"Well, Mifter Bertwig", raunte ber Ameritaner feinem Begleiter gu, fich abermale ju ihm binüberbeugend, "wie fteht es mit Dahlow, wieviel Spootheten ruben bereits auf bem But?"

Der Gefragte blidte anhaltend auf feinen Catteltnopf nieder und atomes te heftig. Geine Finger frampften fich feft um den Bugel, und feine Babne nagten heftig an ber Unterlippe. Bloglich bob er mit energischem Rud fein Beficht.

"3ch bedaure", fagte er mit ents ichloffen flingender Stimme, "ich fann Ihnen feine Mustunft geben. Gelbft auf bie Befahr bin, daß Gie Fraulein Gerba und mir Ungelegenheiten bereiten, muß ich entschieden ablehnen, einen fo baglichen Bertrauens: migbrauch, eine fo icandliche Inbis. tretion ju begeben."

Der Ameritaner fah dem Sprechen: ben ein paar Gefunden rubig, fors ichend in das erregte Beficht. Dann flopfte er ihm auf die Schulter und fagte in berglichem Ion: "Bell bone! Bravo! 3ch febe, Gie find ein guberläffiger, braber Menich! 3d werbe es auch, ohne daß Gie Ihre Bflicht ner entichloffenen Bewegung fefter in verlegen, berausbringen, wie es bier die Sand und fagte ernft, wabrend fteht. Go viel febe ich ja fcon, bag man bier über die Berhaltniffe lebt, und daß ju dem Wichtigften und Röthigften fein Gelb da ift. Meiner Distretion, mein lieber Difter Bertmig, find Gie ficher, wenn Ihnen und Dig Gerda baran liegt. 3m übrigen febe ich nicht ein, warum Gie nicht offen mit dem Baron iprecen."

Der junge Mann machte eine Be-

farbe bes Entjegens. "Bell", bemertte ber Ameritaner, "ich nehme an, Gie beabfichtigen, Dif Berda gu beirathen. Benn Gie minichen, will ich gern Ihre Gache beim

Baron von Langenhorft vertreten." Der Infpettor machte eine haftig proteftirende Gebarbe

"Rein, nein!" rief er. "Daran Ihnen berglich für Ihre gute Abficht, aber ich darf Gie borläufig nur um

Der Umeritaner icuttelte lebhaft mit dem Ropf, ale fei ibm bie Buund gar unberftandlich. Schlieflich bie Rerven. aber fagte er: "But! Bie Gie mollen! Aber vergeffen Gie nicht, wenn Sie bulfe brauchen, ich ftebe gu 36-

Bertwig. Gie haben doch gesehen, bag entgegen. Mr. Bladfield aber grufte gebend find." pon weitem mit ber Sand und iprang erft por bem Stall vom Pferde.

> Der Baron hatte ingwijchen eine furge Trillerpfeife aus der Zaiche gezogen und ließ nun einen fcriffen Bfiff erionen. Doch der Ameritaner machte fich icon felbit daran, ben Bauchgurt aufzuschnallen.

"Aber bemühen Gie fich boch nicht felbft, -Dr. Bladfield!" fagte der Baron gang indignirt. Und er wintte dem Rnecht, der langfam aus bem Stall tam, beftig, fich gu beeilen, Indes fuhr Mr. Bladfielb rubig in feis ner Urbeit fort.

"Laffen Gie nur, Mr. Baron!" gab er lächelnd gurud. "Daran bin ich gewöhnt. Auf der Brarie bei uns ift jeder fein eigner Diener.

Und mit traftigem Rud hob er ben Cattel auf feine Schulter. Der Bas ron mar gang entfest, mabrend ber berbeigeeilte Anecht betreten dabet itand und nicht wußte, wie er fich verhalten follte. Der Ameritaner hatte ingwijchen ben Stall erreicht; er bing den Gattel an feinen Blag und murbe mabricheinlich auch das Pferd an der Rrippe angetoppelt haben, wenn nicht der Anecht ingwijden das Pferd abgegaumt und in ben Stall geführt

Dr. Bladfield perfette dem Gaul einen traftigen Schlag auf bas Rreug, mas mobl fo viel wie eine Unertennung für bie Dienfte bebeuten follte, Die ibm das Thier geleiftet batte, und mandte fich dann bem Baron gu, der gang puterroth geworden mar, und der fich mabriceinlich im ftillen por feinem Anechte Des mertwürdigen Gaftes idamte, der bie fonberbare Bewohnheit hatte, fich felbft gu bedie-

Berftimmt ichritt er mit dem Umerifaner bem herrenhaufe gu.

"Run, mas fagen Gie gu Dahlow, Dr. Bladfield?" fragte er höflich, fein Unbehagen abiduttelnb.

Um die Mundmintel bes Umeritaners gudte es fartaftifch, aber er et widerte nichts als: "In acht Tagen werde ich Ihnen fagen, wie ich bar- nicht in vollem Umfange, die üble Laüber dente. 3ch habe noch nicht genug | ge feines Baters, der icon feit 3abgefeben, um mir icon jest ein Urtheil ren eigentlich nur noch die Supothe erlauben gu burfen. Beute nut jo fenginjen aus Dahlow herauswitth viel: 3d glaube, 3hr Infpettor ift ein tüchtiger, junger Mann."

bes Barons mar angujeben, daß ihm Diefes Lob feines Angeftellten nicht unangenehm flang. "Das ift er", erwiderte er warm. "Gin guberlaffiger Menich, ber gewiffenhaft feine Pflicht erfüllt, und ber mein Bertrauen noch nie getäuscht bat. Dabei ein Landwirth, ber fein Rach berfteht."

Gie nahmen auf den Stublen por bem herrenbaufe nebeneinander Blag. "Gagen fie einmal, Mifter Baron", nahm ber Ameritaner plotlich bas Bort ... warum haben fie ihren Cohn eigentlich Offigier werben laffen?"

Den Rittergutsbefiger verfette dies fe unvermittelte Frage in nicht geringes Erftaunen.

"Es ift eine Tradition bei uns", gab er mit etwas refervirter Diene brud auf ibn, ber fich von Zag gu Beicheid. "Auch ich mar gehn Inhre | Zag vertiefte und ben beiteren, froh Offigier, bebor ich die Bewirthichaf- in den Tag bineinlebenden jungen tung des Gutes irbernabm."

Ropf. "3ch munbere mich", fagte er, belte. Er machte ber Ameritanerin "daß fich der junge Mann in dem und ihrem Bater feinen Befuch und 3mang mohl fühlt, mahrend er boch fuchte ibre Befellichaft, mo er nur bier fein freier Berr mare."

Der Baron lächelte überlegen. "Bas ihnen als 3mang ericeini", belehrte er, "empfinden wir als angenehme Bflicht. Der Goldatenberuf gilt uns als ber bochfte, und foir betrachten es als eine Ghre, unferm Ro= nig und unferm Baterland unfere fri-

icheften und beften Jahre gu midmen."

biefem Augenblid, wie er fpra , und ber bewunderten und angebeieten juneine warme innerliche Aufwallung gen Dame zwanglos nabern ju ionfarbte ibm das Geficht duntel. Er nen, ohne den Ball ihrer Courmacher pergaß gang, daß er felbft noch bor burchbrechen und mit ben Beftrebunwenigen Monaten feinem Cohn gegrollt hatte, weil er ben gepriefenen | machen, wetteifern gu muffen, ihre Be-Colbatenberuf noch nicht hatte auf- fellichaft wochenlang fogufagen für geben wollen.

berichmenden, ohne einen Rugen Das tung. bon gu haben."

Der Rittergutsbefiger rungelte feis ne Stirn. Das ungenirte, rudhaltlofe Befen des Umeritaners, feine berbe Art gu fprechen, folug ihm auf | den Beim fo voll begludt gefühlt gu

"Wir werden uns darüber foum verftandigen, Mifter Bladfield", ermiberte er ablehnenb. "Es handelt fich bier um Empfindungen, Die Gie als Es mochten zwei Stunden vergan: Ameritaner uns faum werden nach-

mann ipottifch lächelnd in die begets ftert ftrablenden Mugen.

"Beld?". Dem Baron flieg der fien aufbraufen und entgegnen mos rene und erzogene Boflichfeit und die | len muffen . . . Pflichten ber Gaftfreundichaft nicht gu, und fo fagte er mit einem gegwungenen Lacheln: "Freilich, bei jatt. Coll ich meinen Cobn hungern laffen? Er ift doch nun ma! mit Leib und Geele Goldat, wie ich es feiner Beit gewefen bin, und wie mein Bater es mar, und wie wir Langen horft es alle gewefen find."

Damit erhob er fich, um das ihm peinlich werdende Beiprach abgubreden. Heberdies mar es Frühftiids: geit, und fo geleitete er feinen Baft junge Bolt, das eine Bromenabe im Bart gemacht hatte, fich einftellte.

4. Rapitel.

Bor drei Monaten batte Lieute

nant Sans bon Langenborft den Ameritaner und feine Tochter in einer Befellicaft bei bem ameritanifchen Ronful in Frantfurt tennen gelernt. Der Reichthum bes Baters, bon bem man fich Fabelhaftes, die Birtlichteit mabricheinlich weit Uebertreffendes er gablte, umgab die junge Umeritane rin bon bornberein mit einem angie henden Rimbus. Die Offigiere des in bem benachbarten Ort garnifonis renben Sufarenregiments gehörten balb gu den eifrigften Courmadern der intereffanten Fremden. Huch bei Sans von Langenhorft mar Diefer Umftanb der erfte Untrieb, ber ibn Dollarlande porftellen gu laffen und ibr gu hofiren. Er tannte aus gelegentlichen Mittheilungen, wenn auch ichaftete, und ber Schuld auf Schuld baufen mußte, um mit den Geinen Dem fich raich aufhellenben Genicht eriftiren ju tonnen. Die Rothwenbigfeit, fich nach irgend einem Rettungsmittel umgufeben, um bie be angftigend drohende Rataftrophe abgumenden, wurde immer bringenber, und unter ben Mitteln, Die in Be tracht tommen tonnten, war eine Geldgeirath das Rachftliegende, leblichfte.

Aber je naber ber junge Offigier und Dig Liggie betannt wurde, defto mehr vergaß er die urfprüngliche Mb fict feiner Unnaherung. Der Reig threr Berionlichteit, ihre natürliche Unmuth, ihr originelles, ungezwungenes Befen, bas gu der tonbentios nellen Art der jungen Damen feiner Rreife in wohlthuendem Gegenfat ftanb, machte einen lebhaften Gin-Offiger in einen ernften, traumeris Der Ameritaner ichuttelte mit bem | fchen, in fich getehrten Donn umwantonnte. 21s er gebort hatte, daß fie eine paffionirte Reiterin war, ftellte er ihr eine feiner Pferbe gur Berfüs gung und holte fie faft täglich gu eis nem gemeinfamen Spagierritt ab. 215 es ibm bollends gelungen mar, Dr. Bladfielb gu beftimmen, eine Ginlas dung auf Schlog Dahlow für fich einem unbefangenen Benug menfchli-Der alte Ebelmann empfand in er fich gludlich. Der Gedante, fich bas Bedauerliche, bag er, ber taufenbgen ber anbern, fich ihr angenehm gu fich allein gu haben, beraufchte ibn, Dr. Bladfield gudte ein paar Dal regte feine Bhantafie gu fühnen, füenergifd mit ben Schultern. "Er- | fen Traumen an und erfüllte ihn mit cufe me", fagte et, "aber ich finde, es einem qualend-reigvollen Befühl bergein Ronfenfe, feine beiten Jahre gu ! flopfenber Spannung und Ermar-

Und in ber That, Die Tage auf Dablow waren fo munbericon, voll fiill befeligender Freuden, bag er fich nicht erinnerte, fich je im baterlis haben. Wenn er allein mit ihr burch ben Bart ftreifte mit bem fugen, ftol= gen Bewußtfein, ihr Dhr und ihr 3ntereffe allein für fich gu befigen, ober ritt und den Rindheits= und Jugenb= fartes Intereffe Daran, ju erfahren, gen fein, als ber Ameritaner wieber fuhlen tonnen. Wir Europäer find erinnerungen, Die in ibm mach wur- beffern, wenn man ibn nicht batfchelt | Soffnungen.

wie die Dinge hier liegen, und was auf den Sof fprengte. Der Baron, | nun mal fo unpraftifcher Ratur, daß | den, lauten Ausdrud gab: wie er bier | und pflegt, fondern ibm derb die für eine Urt Mann ber Baron ift . . . | der ichon vor der Thur auf feinem fur unfere Sandlungsmeife nicht ims feinen erften Safen geschoffen und Bahrheit ins Geficht fagt. "Erfri-3ch werde Sie nicht verrathen, Mifter Lieblingsplat gefeffen hatte, eilte ibm mer Motive materieller Ratur maß- bort mit dem Coone des Rachbars den ichend wie Gewitter find gu Beiten erften Freundichaftebund geichloffen goldneRudfichtslofigteiten." Sypochon-"Diefer 3dealismus muß Ihnen batte, wenn er bann ihre lebhaften trie ift eben eine Thorheit, die nicht jedes Johr einen ichonen Bofien Geld Mugen auf fich gerichtet fab, Dann er- icharf genug befampft werben tann, toften, Difter Baron", entgegnete der hob fich frohlodend Jauchgen in feiner und gegen unbernunftige Schrullen Ameritanet troden und fah bem Edel- Bruft. Mit befeligender Genugthuung empfand er, bag diefe acht Tage gwanglofen, beftandigen Bertebre fie innerlich einander mehr naberte, als Merger ju Ropf, und er batte am lich- es ebenfoviele Bochen in der Stadt gethan hatten, wo er ihre Befellichaft gen: Bas geht's bich an?! Aber und ihre Aufmertfamteit mit einem Spochondrie mochte ich Thatigteit nendas ließ nun freilich die ihm angebos Dugend feiner Rameraden batte thei

Mifter Bladfield fuhr fort, mit feinen tubl prüfenben, icharf Blidenden Mugen fich den Betrieb auf dem Bute ber Lieutenantsgage wird einer nicht angufeben. Bumeift machte der Butsberr felbit bei ben Musflugen gu Bierben und gu Bagen den Führer und Erflater. Um liebften maren bem Umerifaner freilich die Morgenfpagierrit te, die er gewöhnlich mit bem Butsinfpettor ju einer Tagesgeit unternahm, während der Baron noch unfichtbar gu fein pflegte. Ingmifchen batte bie Ernte begonnen. 25 Gd,nit: ter fcwangen bom Morgengrauen ine Speifegimmer, in bem auch daß bis gum fpaten Abend die Genfen, mabrend bie beige Julifonne ihnen auf die Ropfe brannte und der Schweiß in Stromen über bie ge= braunten Gefichter flog.

> "Greellent fellows!" fagte der 2me ritaner, ber mit Intereffe gufah und den Fleiß und die Musbauer der Leute bewunderte. Aber er ichüttelte bod den Ropf. Gein energischer prattis fcher Ginn fand diefe langfam por fdreitende Urt, bas Rorn gu fchneis ben, als ungwedmäßig und beraltet.

(Fortfebung folgt.)

Einbildungen.

Rüchtern betrachtet ift bie Snpodonbrie eigentlich ein Richts, ein mefenlofes Phantom, bas uns alle mehr ober weniger narrt und qualt. Denn es jagt uns eine beftandige Furcht ein, peranlafte, fich der Dig aus dem balb por jenem, bald por biefem Unglud; es lagt uns ftets frant ericeis nen, fowohl am Leibe wie auch an ber febr mabr: Geele. Es gaufelt uns Leiben por, bie nur in unferer Ginbilbung befteben, cher uns qualen, als ob fie wirtlich waren. Das Gingebilbete, fo abfurb es auch flingen mag, empfindet ber Menfch oft als bas Birtlichfte. Der geiftvolle Lichtenberg fagt: "Es gibt Rrantheiten, die man ohne Mitroftop toum ertennt. Daburd nehmen fie fid aber gang abicheulich aus - und Diefes Mitroftop ift - Snpochonbrie. Wenn fich bie Menichen recht barauf legen wollten, bie Rrantheiten mitroftopifch gu ftubieren, fie wurden bie Catisfattion haben, alle Tage frant gu fein."

Die Sypochondrie besteht in ber Furcht bor irgenb einem eingebilbeten Uebel. Gei diefes Uebel nun ein forperliches ober nicht, immer macht uns bieje Furcht trant; benn fie raubt uns jum minbeften die Beiterteit ber Geele, Lebensfreudigfeit, Schaffensluft und bas Bewußtfein- unferer Befunbheit. Der Bufammenhang gwifden feelifder und leiblicher Gefundheit ift auch viel ju innig, als bag bei feelifcher Berftimmung nicht auch ber Rorper beeinflußt murbe.

Darum ift die Sppochonbrie eine recht hafliche Blage für den Menichen. Gie entzieht ihn neben ihrer tranthaften Ginwirtung auf Geele und Leib and feiner mabren Lebensaufgabe, indem fie ihm den Duth raubt-Duth, ber nichts anderes als Rraft unb Befurbheitsbewußtfein ift - ben Dut für bie Erlangung höherer Biele und ibn bineinführt in die Welt bes Rleinlichen, in bie Gorgen ums Rebenfachs liche, Formliche. Muf biefem Bege wird der Spochonber gum lächerlichen und unerträglichen Bebanten.

Der Spochonder tann auch nie gu und feine Tochter angunehmen, fühlte der Freuben gelangen. Das ift eben mal bor Ungft ftirbt, erft feine Beit übrig behalt, fich recht gu freuen; er fann es auch nicht begreifen, wie anbere ein bergnügtes Geficht machen fonnen, während ihn boch fcon die Fliege an ber Banb argert. Der Sn: pochonder erblidt eben überall nur fdmarge Farben, auch ba, wo gar feine find; den beiteren Connenschein ber Freube empfindet er aber nicht.

Gin griesgrämiger Gefell paft nicht unter ben Berfehr ber Menichen. Dan fühlt fich burchaus nicht wohl in ber Rabe jemandes, ber auf Schritt und Tritt ben Geift ber Rleinlichfeit, ber Mengftlichteit botumentiert, überall ben Beltverbruß jur Schau tragt, ber fich ftets nur mit ber eigenen Berfonlich feit befaßt und oft genug auch biefes egoiftische Intereffe nur auf ben eige-nen Leib beschräntt. Es gehort ichon vie! Dilbe bagu, gegen die Rudfichtslofigfeit bes Supochonbers nachfichtig au fein. Und immer ift eine folche wenn er mit ihr durch die Fluren Rochficht auch gar nicht am Blage. Der Supochonber wirb fich noch am eheften

durfte felbft die Lauge bes Spottes als Beilmittel am Blage fein.

Der Supochonber foll fich jeboch felbit gu beffern fuchen; benn wer erft auf bie Silfe ber Menfchen wartet, betritt meift ben unangenehmeren Beg. 2116 bas vorzüglichfte Mittel gegen nen. 3ch meine aber nicht jenes laue, ftiidweife, gelegentliche Arbeiten, fondern ernfte angeftrengte Thatigteit, die all unfer Denten und Sanbeln in ihrem Banne gefangen halt. Thatigfeit, bie freie, heitre Simmelstochter, läßt erftens bem Menfchen teine Beit übrig, um auf nuglofe Brillenfangerei ausgugeben; fobann ichafft fie ein feeli= fches und forperliches Gleichmaß und erzeugt jene beitere Stimmung, welche bie Reime ber gramlichen Supochonbrie fcon im erften Reime erftidt.

Dagegen leiftet ber Diffiggang ber Spodondrie nur Boridub. Es ift ja felbftverftanblich, daß, wenn feine ernftliche, unferleben ausfüllenbelha tigteit unfer Intereffe in Unfpruch nimmt, fich biefes gang bon felbft mehr auf unfere eigene Berfonlichteit tongentriert. Wir finben bann mohl unfern Buftanb nicht fo, wie er fein follte oder fein tonnte, und es entfteht eine Stimmung, bie gar leicht gum Rahrboden für die Spoodonbrie werben tann. Bir feben bann Gefpenfter, weil wir fie eben feben wollen. Wir fchaffen uns bann felbft Corgen unb Mibe, wir fuchen Dornen, wie ber Didter fagt, und finden fie natürlich

Wenn man im allgemeinen bon einem Gegen ichwerer Tage fprechen tonn, jo gilt bies bom Supochonber noch gang befonbers. Es thate mahr= haftig noth, daß ihn die wirtlichen Rothe des Lebens tüchtig unter ihr Joch nahmen, bamit er ertennte, wie thoricht es fei, fich auch nur bon eingebilbeten Leiben, bon felbftgeichaffenen Beifeln, peinigen gu laffen. Bo mirtliches Leid berricht, ba muß bas eingebilbete Uebel gar balb weichen, und bas Bort ift

Der Supochonder ift bald feriert, Menn ihn bas Leben recht fujoniert

Der Sphochonber ift gern mit fich allein; wo frohe Menichen weilen, ba ift für ihn teine bleibende Statte. Die Ginfamteit ift feine Domane, wo er feine Berrichaft am besten ausubt. Er mußte aber gerabe ben Umgang mit Menfchen pflegen. Frohe Gefichter, verftanbige Unterhaltung, Offenheit tann die Sypodondrie nicht vertragen, und fie macht fich bann beigeiten ba=

Die ichon anfangs ermahnt, haben wir alle mehr ober weniger bie Launen ber Sppochonbrie ju ertragen. Bang besonbers aber wird fich der bor ihr gu biten haben, ber mit einem melancholifden Temperamente beranlagt ift. 3mar ift Melancholie und Supochonbrie, mas ausbrüdlich betont werben mag, burchaus etwas Berichiebenes, allein beide weifen doch mancherlei gemeinfame Cymptome auf - Berfchloffenheit, Ernft, Sang gur Ginfamteit - und Melancholie fann beshalb leicht in Sppochondrie übergeben. Much werben unfere Mitmenfchen ben Unterfdieb gwifden beiben Begriffen nicht einsehen ober nicht einsehen wollen; ber Melancholiter wird gar oft für einen Spochonder angefeben werben und fich Daburch in eine ichiefe Stellung brine gen, bie ihm vielleicht wieber gu einer Quelle neuer Berftimmungen werben

Der Berftanb tann Rosmopolit fein, aber nie bas Berg; ein weites Berg ba= ben beift teines haben.

Die große filberne Bunfchbowle, Die bem Schlachtschiff Couth Carolina gum Befdent gemacht murbe, muß natürlid; auch zum fcmeren Befchut gerechnet werben.

Rachbem berbaagerSchiedsgerichts= gefprochen, werben endlich auch die Fi= de in neufunblandifden Bemaffern miffen, bon wem fie fich fangen laffen burfen und bon wem nicht.

In Berlin murbe eine Goule eröffnet, wo Bertauferinnen über ben Um= cang mit Runden unterrichtet werben. Umgefehrt mare es auch nicht ichlecht. Manche Runben brauchen Belebrung über ben Umgang mit ben vielgeplagten Labenmamfellen.

In den Arfenalen ber Bunbesregies rung foll bie Fabritation rauchlofen Bulbers berbreifacht merben. Das geplante Beltfriedensparlament wirft alfo bereits feine Chatten poraus.

Die Bind im Rafige, wie Baffer in bem Giebe ift guter Rat im Obr ber Torheit und ber Liebe.

Den Optimiften überleben feine